

Wien 11 Mai 1880

Lieber Freund!

Wenn Sie sich für den jüngeren Nötel  
 von Breslau an Sie gütigst wenden  
 sich interressiren würden und sich  
 für meine Frey Stellung aussprechen,  
 würden Sie mich verpflichten. — Mein  
 quälendes und seit mehreren Jahren schon  
 ein Direktor von Bastineller und  
 Gattin (dem Hofeigenschaften für  
 biligen) in Empfangnahme. Mein  
 kann ich empfangen. Von 22 Jahren  
 vor ich mit der Frau (geb. Sätzenhoven)  
 gütigst gesprochen. Durch Hüter  
 Sie mir meine Gefallen erlauben Sie  
 dem Herrn Direktor von Siegburg  
 (Wagler) schreiben, daß Sie ihn und  
 seine Frau nicht sehen, damit  
 sie weniger sehen, daß ich schon  
 Mühe empfinden. Er spielt  
 Courant u. Lieder, in der  
 u. Ausland. — Von Dresden  
 mit dem Stück aus 1. 2. 3. = Mai

1821 11 Mar 1821

Mein Herr!

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.



haben ich bis jetzt außer der Ihnen bereits  
zugeführten Ansicht des Landbesitzer  
Güterverfalls noch bekommen  
Dresdener Zeitung

" Nachsichten

" Anzeiger

und deren Zweck äußere aus dem  
beiden besond. diejenige von Polfs  
ist nicht beschieden. Solange ich über  
den Ausfall der Sache bekommen  
bitte ich um ~~keine~~ Berücksichtigung desselben.

Mit Gruss

L. Hötel

*[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]*



L. Nöll  
1/5 do